

Ressort: Finanzen

DIW will bessere Forschung für Verbraucher

Berlin, 15.12.2014, 15:22 Uhr

GDN - Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) setzt sich für eine bessere, fächerübergreifende Forschungs für Verbraucher ein: Am Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP) sollen laut eines Berichts des "Tagesspiegels" (Dienstagsausgabe) sieben Forschungsinstitutionen aus der Hauptstadt ihre Erkenntnisse über Verbraucherschutz-, Wettbewerbs- und Steuerpolitik austauschen. Das DIW hoffe, diesen Themen mithilfe des BCCP "zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen", sagte Institutspräsident Marcel Fratzscher dem Blatt.

Die Themen Verbraucher, Wettbewerb und Steuern würden bislang zu sehr aus der Einzelperspektive betrachtet, sagte der künftige BCCP-Sprecher und DIW-Forscher Tomaso Duso. Doch schon beim scheinbar einfachen Thema Kennzeichnung von Lebensmitteln mithilfe einer Ampel müssten viele Disziplinen Beiträge leisten - Verhaltensökonomien wüssten etwas darüber, wie Kennzeichnungen auf Kunden wirken, Nahrungsmittelforscher und Agrarökonomien könnten zwischen guten und schädlichen Stoffen unterscheiden. Die verschiedenen Disziplinen sollten am BCCP regelmäßig zusammenkommen und Parlamentariern und Ministern Ratschläge anbieten.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-46416/diw-will-bessere-forschung-fuer-verbraucher.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619